Berechnung

Rom 2 Jan. 1852

erlangen sein wird, und da auch der Päbst. Botschafter dem etwas thun will, jetzt Zeit gewinnt, so denke ich doch noch man Mittags etwas mehr Zeit zu gewinnen, wenn auch vielleicht nicht gerade um eine Stelle, so doch in der Art um eine Dämmerung. Wenn Sie es daher für zweckmäßig halten, jedenfalls auch mir gerathen erscheinen, jetzt nachzusuchen was man habe kann, ohne eine neue Bewegung oder gar ein Bombardement von der Engelsburg aus, oder eine andere Störung, unwiderbringlichen Verlust bringt, und namentlich nach die Hss. des Isidor, Cassiodor, Alcuin, Wal. Strabo, Servat, Optat reg. franc. Agnellus Joh. Bodin und noch gewiß noch für die nächste Zeit da ist, zu benutzen. Von Alcuin liegt jetzt für 18 Hss.; darunter enthält Cod. 272 mehr d. X die Briefe von 111 Briefen. Die Sache muß ernstlich betrieben werden; leider habe ich der für die Mon. germanica alphab. Register doch nicht hier. Auch der einzelnen Formulirung der H. Agnello in Ital. Pal. 930 ist nicht von Leipzig aus Zeit; einige Abschriften davon habe ich bei mir; hat etwa Hr. Dr. Böhmer die Hss. durch. v. f. copirt?

Es hat mich sehr leid, daß meine Äußerung über Jaffé's kleine Schrift beleidigend gemacht ist. Es ist aber nur daß mir Mißverständniß meiner Worte möglich. Daß die Leute ihn sprechen sollen, dass bei ihm aber übertrieben, mir nicht von Seite kommen; daß ich ja aber nur ganz unschuldige Frage, ob er sich nur fragen, ob sie ihn rufen will und meint oder auch nur muß? und daß letztere, daß man Sie mir gewiß zugeben, ich unmöglich, überhaupt daher nur uns mehr gut geht, wo man sich an allen sehr deutlich ausdrücken kann, als es so oberflächlich. Da Sie der fraglichen Frage gewissermaßen selbst hat kaum kommen, und auch jetzt nicht, daß keine Consulta mehr da ist, u. aus entgegenstehen hat, daß selbst unter den nicht geschehen könnte, so kommt ich unmöglich vorwerfen, daß Sie glaubt, man werde vielleicht J. rufen. Unter der Bedingung wird der gegangen, jetzt auch. Sie selbst hat mit mir gesagt, als dann geschrieben wurde, daß J. und die Briefe der Päbste gesagt hätte, J. solle nach Italien gehen, um die verschiedenen Archive zu benutzen wo, da wurde er schon ankommen, man wurde ihn in keine einzige Hs." Dann kommt ich, daß man Sie selbst zugeben, nicht glaubt, gewiß Sie sich nur gegangen. Daß es unwahrscheinlich wäre, dass ich übrigens Niemand mehr übrigens als ich selbst; allein es ist, wie gesagt, ja nur ganz unsicher. Man müßte es schon aber Gewissen, Wahrscheinlichkeit finden, wenn er sich wäre, und die Leute auffassen schon zu solcher Arbeit der Vatikan; daß sie aber wohl Gold zugeben sollte, damit solche Arbeit nur einem Freunde gemacht wurde, gar nur nur einen Schein oder auch mehr als das, dass kann Sie wirklich nicht gedacht haben. Es ist der einzige Sinn unser Äußerung, u. ich wie gewiß nicht, wenn ich Sie damit so völlig einverstanden hätte. Der Alterg, der es sogar geschrieben kannte, hat mich übrigens dennoch gefragt, u. sich erboten, die Arbeit, wenn J. es geschieht, dass J. Rath zu übernehmen; falls nicht aber J. unsicher, daß es die gr. Gesandte thun. Ein Geschäftsmann, wie sie es der Allgöbergen Stadt, oder der Geb. von Rom u. dgl. wurde auch gar dumm thun; und ist er einmal hier, so wurde man ihn vielleicht auch mehr freiheit in Vatikan gehen, als sich jetzt vielleicht läßt. Mehr aber setzt ich für jetzt dazu.

De Rossi, Bibliotheca der Vatikana, die Markt gut kennt, ein sehr netter und tüchtiger junger Mann, beschäftigt mit Sammlung der mittelalterlichen Inscriptionen Roms vor, vom Anon. Einsiedlensis an. Daß man ihm freilich mitzutheilen, die Wolfenbüttler Hs. Gudian. 47. mbr. fol. s. XIV Polistoria Johannis Caballini de Corporibus Romanis. Er wünschte Abschrift von Liber I cap. 1 bis 8 incl.
II 1. 2.
III 1 bis 7 —
VI. VII. VIII. IX ganz.

Ich weiß nicht, ob die Wolfenb. eine recht genaue Abschrift, für die man Sicher kennt, billig ist, daß man, die Schreiber die nicht verstehen kann. Wäre es vielleicht möglich, sie nach Berlin zu bekommen, dort billig Abschrift zu lassen, und vielleicht wurde Hr. Dr. Wattenbach oder Wilmanns die Mühe übernehmen, die Abschrift zu revidiren? Da Rossi ist nicht reich, kann sehr viel dran zu wenden; die Sache mit ihm kann hervorragen bringen, da es ist ein sehr gutes Unternehmen, u. er der Mann dazu, alles möglichen Anlaß zu machen. Die Mühe, die man Herrn Collegen doch dann machen, wird sie reichlich wieder vergolten werden durch manche Auskunft, die ich nun ihm jetzt zu geben habe kannte. Sie werden mich durch einige Worte Antwort, vielleicht ausführlich, sehr verpflichten.